

Samstag, 25. September 2004 - Aktionstag gegen Krieg und Besetzung

STOPPT DIE MAUER IN PALÄSTINA

Für einen gerechten Frieden in Palästina und Israel

Die israelische Regierung betreibt mit Hochdruck den Bau einer Mauer, die sie als „Trennungszäun“ bezeichnet. Tatsächlich aber annektiert sie damit etwa 50 % der besetzten palästinensischen Westbank. Hunderttausenden von Palästinenserinnen und Palästinensern in den besetzten Gebieten, deren Menschenrechte bereits durch die Okkupation schwer wiegend verletzt sind, wird weiteres Unrecht zugefügt.

Am 9. Juli 2004 bestätigte der Internationale Gerichtshof in Den Haag, dass diese Mauer gegen das Völkerrecht verstößt. Der Gerichtshof fordert von Israel den Abbau von Teilen der Anlage und Schadensersatz für die betroffenen Palästinenserinnen und Palästinenser. Außerdem bekräftigte das Gericht die Illegalität der israelischen Siedlungen in den besetzten Gebieten. Auch die UN-Vollversammlung forderte am 20. Juli 2004 mit überwältigender Mehrheit von Israel, die Mauer abzureißen und Entschädigungen zu zahlen.

Diese Mauer intensiviert die Gewalt, die durch die Besatzungsherrschaft gegen die palästinensische Bevölkerung ausgeübt wird. Daher wird sie auch der Bevölkerung Israels nicht die angekündigte Sicherheit bieten können, sondern nur erneut Gegengewalt provozieren.

Nur ein Ende der Besetzung, ein rascher und endgültiger Rückzug Israels aus den besetzten Gebieten und eine faire Lösung des Flüchtlingsproblems werden zu einem Ende der Gewalt führen und den verbrecherischen Angriffen auf unschuldige Zivilisten beider Seiten den Nährboden entziehen. Gemeinsam mit unseren palästinensischen, israelischen und internationalen Partnern in der Kampagne „Stop the Wall“ setzen wir uns für einen gerechten Frieden in der Region ein.

Frieden in dieser Region schließt auch den Irak ein, denn die Neuordnungspläne der USA für den arabischen Raum beinhalten sowohl die Unterstützung der israelischen Besatzungspolitik als auch die Kontrolle über den Irak und seine Rohstoffe. Während die Atommacht Israel von den USA und auch von Deutschland mit Waffen beliefert wird, wurde mit der Lüge von irakischen Massenvernichtungswaffen der Krieg gegen den Irak gerechtfertigt. Die Besetzung des Irak muss unverzüglich beendet werden, und damit auch die Folter von Gefangenen, die Bombardierung von Wohnvierteln und andere Häuserzerstörungen durch das US-Militär.

Am 25. September 2004, zum vierten Jahrestag der palästinensischen Intifada, demonstrieren wir in mehreren Städten gegen Krieg und Besetzung. Wir demonstrieren für ein friedliches und gleichberechtigtes Zusammenleben von Palästinensern und Israelis. Die deutsche Regierung und die Europäische Union fordern wir auf, Waffenexporte in die Krisenregion Nahost völlig einzustellen. Die Handelsbeziehungen mit Israel sind daraufhin zu überprüfen, inwieweit sie menschen- und völkerrechtlich vertretbar sind.

Koordinationskreis „Stoppt die Mauer in Palästina“ / Für einen gerechten Frieden in Palästina und Israel

(Die Gründung des Koordinationskreises „Stoppt die Mauer in Palästina“ wurde auf dem Aktiventreffen am 6. Juni 2004 nach der Konferenz „Stop the Wall in Palestine“ in Köln be-

geschlossen. Dieser bundesweite Koordinationskreis befindet sich derzeit im Aufbau. E-Mail-Kontakt: kontakt@ippnw.de oder mauer@freepalestine.de)

Weitere Unterzeichnerinnen und Unterzeichner (Stand: 21. August 2004): AK Nahost Berlin, AK Palästina Tübingen, Antifaschistisches Aktionsbündnis Kaiserslautern, Antiimperialistische Koordination Wien, Arabisch-Deutsches Forum e.V., Arbeitskreis Israel/Palästina e.V., Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer SeniorInnen in Stuttgart (ASS), Bonner Friedensbündnis, Bund für soziale Verteidigung (BSV), Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg e.V., Deutsch-Palästinensische Gesellschaft, Deutsch-palästinensischer Arbeitskreis Bocholt, Deutsch-Palästinensischer Frauenverein, Deutscher Freidenker-Verband (Verbandsvorstand), DFG-VK Bundesverband, Europäische Vereinigung von Juristinnen und Juristen für Demokratie und Menschenrechte in der Welt e.V. (EJDM), Flüchtlingskinder im Libanon e.V., Frauen in Aktion/Global Mothers für Umwelt und Frieden (Wien), Frauen in Schwarz (Hamburg), Frauen in Schwarz (Wien), Friedensaktion Palästina (München), Generalunion der Palästinensischen Studenten Österreich, Gesellschaft zur Humanitären Unterstützung der Palästinenser e.V. (G.H.U.P.), Heidelberger Forum gegen Militarismus und Krieg, Initiativ e.V., Internationale Liga für Menschenrechte, IPPNW/Ärzte in sozialer Verantwortung (deutsche Sektion), ISM Deutschland, Kampagne gegen die Apartheidmauer in Palästina, Kölner Frauen in Schwarz, Najdeh e.V. / Soziale Hilfsorganisation für die Palästinenser, Ohne Rüstung leben, One World Media (OWM), Palästina Solidarität Nürnberg, Palästinensische Ärzte- & Apothekervereinigung Österreich, Palästinensische Gemeinde Deutschland e.V., Palästinensische Gemeinde Österreich, Pax Christi Deutschland Nahost-Kommission, Plädoyer für eine Ökumenische Zukunft, Pro Ökumene - Initiative in Württemberg, Sedunia - Initiative für Internationale Politik, Solidarität International, Spontaner Friedenskreis Bonn Jung und Alt, www.Profi-Reporte.de, TÜDAY e.V. - Menschenrechtsverein Türkei/Deutschland, Vereinigung für Internationale Solidarität (VIS) e.V.